2. Bundesliga Herren

Wörthersee Piraten - BBU Salzburg	68:86
Basket2000 - Basket Flames	60:63
Vienna Timberwolves - Jennersdorf Blackbirds	90:87
Mistelbach Mustangs - KOS Celovec	62:72
Mattersburg Rocks - Dornbirn Lions	85:87

1. Vienna Timberwolves	6	0	0	576:409	12
2. Mistelbach Mustangs	5	0	1	456:395	10
3. Dornbirn Lions	5	0	1	549:438	10
4. Basket Flames	4	0	2	448:448	8
5. UBC St. Pölten	3	0	2	375:334	6
6. Jennersdorf Blackbirds	3	0	3	411:358	6
7. Mattersburg Rocks	3	0	3	440:436	6
8. Raiders Villach	2	0	3	393:435	4
9. KOS Celovec	2	0	4	416:479	4
10. Basket2000	1	0	5	418:539	2
11. BBU Salzburg	1	0	5	440:480	2
12. Wörthersee Piraten	0	0	6	351:522	0

MISTELBACH MUSTANGS - KOS CELOVEC KLAGENFURT 62:72 (18:21, 30:34, 46:56).
Mistelbach: Sismilich (21 Punkte), Obermann (18), Prachar (8), Sprung (5), Hofer (5), Heindl (4), Morwitzer (1); Geyrhofer, Zorell, Zwick, Kujawa.
KOS Celovec: Erculj (16), Razdevsek (14), Strazar (11), Sliskovic (9), Soldo (7), Erschen (6), Smrtnik (5), Özdemir (4), Ponholzer.

❍ **Die nächste Runde**
Samstag, 17 Uhr: KOS Celovec - Jennersdorf, Mistelbach - Basket 2000; **18.30 Uhr:** Dornbirn - Wörthersee, Salzburg - St. Pölten.
Sonntag, 17 Uhr: Villach - Timberwolves; **18 Uhr:** Basket Flames - Mattersburg.

STIMMEN & SPRÜCHE

„Wenn uns ein Teil rausfällt, dann geht's. Wenn uns zwei oder drei rausfallen, dann wird es holprig und dann stehen wir halt mal an."
Mustangs-Coach Martin Weissenböck

Rumpftruppe schlittert in die erste Niederlage

2. Bundesliga | Semerad und Isbetcherian wurden bei Mistelbach nicht fit. Das war gegen KOS diesmal nicht mehr zu kompensieren.

Von David Aichinger

Beide hatten sie gehofft, gegen KOS wieder mit von der Partie zu sein, beide mussten sie aber w.o. geben: Michal Semerad und Paul Isbetcherian fehlten (erneut) im Mistelbacher Aufgebot.

Bei Semerad war das schon vor dem Spiel klar, der Legionär musste wegen anhaltender Zahnproblemen ein weiteres Mal passen. „Ich hatte eine große Entzündung", erzählt er, nach der Erst- und Zweitbehandlung sei es noch schlimmer geworden: „Ich musste Antibiotika und viele Schmerztabletten nehmen und diese (letzte, Anm.) Woche jeden Tag beim Zahnarzt beginnen."

Isbetcherian legte nach dem „Eisenbahner" im Flames-Spiel unter der Woche die Krücken zur Seite, versuchte gegen KOS aufzuwärmen, sah aber bald ein: „Keine Chance. Ich hab die letzten Tage mit intensiver Behandlung alles versucht, aber es ging nicht. Heute war's halt bitter, weil ein Point Guard wirklich gefehlt hat." Ondrej Dygryn wurde ja auch vermisst, er weilte bekanntlich in China.

Coach: „Irgendwann ist der Plafond erreicht"

Trainer Martin Weissenböck blieben sieben Spieler. Den vier Youngsters auf der Bank traute er diese Partie sichtbar nicht zu, weshalb er wenig Optionen hatte, um die Stammkräfte auf dem Feld zu entlasten: „Im Normalfall hätte es gestern 15 Situationen gegeben, wo du sofort wechseln muss, nachdem, was jemand zamspielt, wie er körperlich beinander ist oder wie er auf mich wirkt. Aber wenn keine Alternativen da sind ..."

Defensiv war die Leistung gegen die Kärntner, die neun Mann aufs Feld brachten, trotz aller Umstände in Ordnung, offensiv fehlten aber Ruhe, Spielfluss und Organisation. Für Weissenböck „schon ein Zeichen, dass uns klar die Tiefe des Kaders stark macht. Die Burschen können alle gut spielen, aber ohne drei wichtige Leute ist dann irgendwann auch einmal unser Plafond erreicht."

Die Serie von fünf Siegen ist jedenfalls beendet, wie in der Vorsaison kam in Runde sechs die erste Niederlage. 2016/17 folgten dann sechs weitere Siege am Stück. Würde Mistelbach bestimmt auch heuer nehmen!

Dygryn direkt vom Flugzeug in die Halle

Cup | China-Rückkehrer sollte gestern gegen Villach spielen – Semerad auch.

Beim Drei-Gegen-Drei-Weltfinale in China schied Mistelbachs Ondrey Dygryn mit seinem tschechischen Team wegen der schlechteren Korbdifferenz als Gruppenletzter aus, gestern wurde er zurück in der Heimat erwartet. Vom Flughafen sollte es direkt nach Mistelbach gehen, zum Cupspiel gegen Villach (nach Redaktionsschluss, Anm.). Michal Semerad wollte auch spielen, von ihm erwartet Coach Weissenböck aber keine Wunder: „Er hat 14 Tage keinen Ball in der Hand gehabt." Das Ligaheimspiel gegen Villach im September endete +30: „Das ist sicher kein Maßstab." *-da-*

Zu wenig Power. Stefan Obermann (r.) hatte die beste Trefferquote bei Mistelbach, insgesamt kam von seinem Team offensiv aber deutlich zu wenig. Auf Seite von KOS zeigte der erst 16-jährige Jan Razdevsek (links) auf. *Foto: Heinz Schöfmann*